

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Tim Eggers

Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften (B.A.)

E-Mail: tim.eggers@gmx.de

Gastuniversität: Stockholm School of Economics in Riga

Gastland: Lettland

Studiengang an der Gastuniversität: Economics and Business (B.Sc.)

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): 5., WS 2013/2014

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Für die Organisation eines Auslandssemesters gilt natürlich immer: je mehr Zeit du für die Vorbereitung hast, desto besser. Gerade für die Erasmus-Plätze sollte man immer die Deadline für die Bewerbung im Auge behalten und sich auch frühzeitig in die „besonderen“ Bewerbungsmodalitäten eindenken.

Ein kurzes Interview (5 Min) mit einer Lehrstuhlmitarbeiterin („warum du?“; „warum Zielland?“), einige Unterschriften im Haus einsammeln – und los geht's!

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung an der SSE Riga ist lediglich pro forma. Ausgesucht wirst du an der FAU.

3. Anreise / Visum

Die Anreise ist per Flugzeug zu empfehlen, da es leider noch kein ausgebautes Zugstreckennetz zwischen Berlin – Warschau – Vilnius – Riga und Tallinn gibt (in Planung). Wenn du den Flug früh buchst, sind mit AirBaltic, RyanAir und manchmal sogar Lufthansa Return-Tickets zwischen 100-150€ zu ergattern.

Ein Visum brauchst du nicht. Reisepass/ Personalausweis reicht überall völlig.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Was du auch machst: nimm Abstand vom Studentenwohnheim PRIMA. Es befindet sich ein gutes Stück außerhalb der Innenstadt, Busse fahren nur bis ~23 Uhr zurück und die Gegend ist ... ungemütlich.

Ich habe mich im Vorfeld mit einem Polen, Italiener und Chinesen zusammengesprochen und eine WG in Rigas Old Town aufgemacht. Selbiges kann ich euch nur empfehlen, da ihr so gezwungen seid, auch im Alltag Englisch zu sprechen.

Lage: Old Town unbedingt zu empfehlen. Kaltmiete: 225€/Monat p.P.

⇒ Link: aparta.lv

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Die SSER ist klein. 120 Studenten/Year, macht bei 3 Jahrgängen gerade mal 360 Studenten + ca. 40 exchange students. Dies führt zu allerhand Vorteilen: die Administration hat Zeit für deine Anliegen und kümmert sich direkt um

dich. Du wirst als Mensch angesehen. Du baust eine emotionale Verbindung zu den Menschen dort auf. Wenn du irgendetwas brauchst, begib dich zu Evita, Jekaterina oder Maija. Sie werden dein Problem lösen!
Gleiches gilt für die fachliche Betreuung. Nicht selten befindet sich der Professor den ganzen Nachmittag in der Cafeteria und bespricht mit Studenten deren Projektarbeiten.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Besonderheit: gelehrt wird hier nach dem „schwedischen System“. Das heißt, die Studenten haben die Fächer im Block.

BSP: 5 Wochen Statistik, danach direkt Prüfung; dann nächstes Fach.

Zeitgleich haben die full-time students in der Regel lediglich zwei Fächer. Da du als exchange student aber frei aus allen 3 Jahren (Year1, Year2, Year3) wählen darfst, gilt es, deinen workload im Auge zu behalten. Keine Sorge, vor Ort sind Änderungen überhaupt kein Problem und grundsätzlich jederzeit möglich.

Die Kurse haben ein anspruchsvolles Niveau. Selten ist deine final grade das 100%-Ergebnis deines final exam's. Benotete Assignments und Präsentationen (in Gruppen) sind an der Tagesordnung und beschäftigen dich ordentlich. „Pass“ ist relativ problemlos zu erreichen, wenn du mehr möchtest: stell dich auf viele readings ein. ;)

Interessant für das Learning Agreement (unvollständig):

- International Finance (LA für „Corporate Finance“)
- Market Research (LA für „Marktforschung“)
- Financial Accounting (LA für „Bilanzanalyse und –politik“)

Für die Spezialisierungskurse aus dem Year 3 ist ein Learning Agreement sicher ebenfalls möglich, einfach mal nachfragen.

- Spec. Economics
- Spec. Finance
- Spec. Marketing
- Spec. Entrepreneurship

Beispiele Wahlkurse:

- Mastering Excel
- B2B Marketing
- Contract Drafting

7. Sprachkurse an der Gastuniversität

Als Wahlkurse vorhanden und natürlich kostenlos.

Allerdings sprechen die Lehrenden häufig nur die zu lehrende Sprache und Lettisch oder Russisch, d.h. etwas Vorerfahrung wäre sinnvoll.

BSP: French Beginners; Unterrichtssprache Französisch ab Stunde 1.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Im ganzen Haus steht einwandfrei funktionstüchtiges WLAN zur Verfügung. Die Hörsäle sind modern ausgestattet und mit gepolsterten Sitzen bestückt. Die Organisation und das Mitarbeiterengagement der Bibliothek lassen keine

Wünsche übrig – jeder Studierende bekommt das Buch, das er sich wünscht. Der Computerraum befindet sich im 5. Stock. Die Aufzugfahrt lohnt: man findet so gut wie immer einen freien Platz. Dort kann man auch schwarz/weiß drucken, jeder Studierende besitzt ein Druckkontingent von 500 Blatt. Im Erdgeschoss befindet sich die Cafeteria, das Tagesmenü ist in Ordnung und bezahlbar. Es gibt aber sicherlich bessere Alternativen im Hinblick auf Preis-Leistung (v.a. Quantität) in der näheren Umgebung. Einfach mal die Augen offen halten!

9. Freizeitangebote

Die SSER bietet eine Reihe von Sportarten, an denen man kostenlos teilnehmen darf: Schwimmen, Fuß-, Wasser-, und Volleyball, Gymnastiktanz usw. Ändert sich fortwährend, je nachdem, ob gerade jemand von den SSER Studierenden Lust hat, die Sportart als „Coach“ anzubieten.

Außerdem gibt es noch eine Reihe von anderen Gruppen wie den SSER Choir, den Quiz Club, Pause.Movie.Time (für Cineasten), den Drama Club etc. (<http://www.sseriga.edu/en/about/student-organisations/>).

10. Geld-Abheben + Handy

DKB-Student-VISA-Card besorgen. Praktisch: fungiert gleichzeitig als ISIC-Card. Kostenlos Bargeld abheben. Überall, wo „VISA“ draufsteht.

Eine Prepaid-Karte von BITE besorgen (bzw. wenn eure Erasmus-Gruppe den Fokus auf die Konkurrenz legt, greift zur Konkurrenz). Kostenpunkt (in Lats!): 1,50/Monat. Leistung: kostenlos SMS und telefonieren zu anderen BITE-Nutzern. Auch Datennutzung ist komfortabel monatlich dazu buch- und aufstockbar - alles monatlich aufkündbar bzw. wenn kein Geld mehr auf der Karte ist, gibt es einfach keine Leistung mehr. Risikolos. ;)

Bei Fragen jeder Art melde dich gerne!

Beste Grüße,
Tim